

Sachmedien in der Schulbibliothek



Was ist ein Amphitheater? Erkläre folgende Begriffe: Mythos, Neolithikum, Requisiten! Was versteht man unter „Pansen“? Wo liegt Malawi? Bei diesen Fragen wissen wir die Antwort, jedoch vieles, was wir einmal wussten, können wir heute nicht mehr beantworten.

Durch die immense Flut an Wissen, Fakten und neuen Erkenntnissen sind wir heute mehr denn je gezwungen, das Lernen in der Schule neu zu organisieren. Dazu gehört auch der Umgang und der Einsatz von Sachmedien in der Schulbibliothek.

Lernen mit Sachtexten muss deshalb mehr sein als nur ein Anhäufen von Fachwissen. Unseren Schülern und Schülerinnen stellen sich viele Fragen, die sie nur dann (sinnvoll) bewältigen können, wenn sie das richtige Werkzeug dazu in der Hand haben – erst das kann ihnen helfen, Sachthemen selbstständig oder im Team zu erarbeiten und zu verstehen. Die Verlage haben auf den sich verändernden Markt reagiert. Die Produktion von Kinder- und Jugendsachbüchern ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Auch das Sach-

buch selbst, seine Inhalte und sein Erscheinungsbild haben sich weiterentwickelt. Die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen ist eng gebunden an den menschlichen Wahrnehmungsapparat. Das Sachbuch ist durch textspezifische Vielfalt, Karten, Grafiken, Tabellen, Diagramme etc. ein ideales Medium, um Lern- und Arbeitstechniken zu trainieren. Dabei lässt sich ein Bogen spannen, der von der ersten Orientierung im Buch – über Inhaltsverzeichnis und Register – bis zu den wissenschaftlichen Arbeitstechniken in der Oberstufe reicht. Gezielt in einem Buch recherchieren, an die gewünschte Information herankommen, die Qualität der Information bewerten, das Wesentliche exzerpieren, die Herkunft der Information zitieren – Techniken, die mit dem Sachbuch besonders gut trainiert werden können.

Sachmedien in der Schulbibliothek

Sachtexte verstehen, ihnen die wichtigsten Informationen schnell entnehmen, überfliegend lesen – solche Fähigkeiten sind in unserem Informationszeitalter zunehmend wichtig geworden.

Mit Sachbüchern kann außerdem das Leseinteresse derer geweckt werden, die sich für erzählende Literatur nicht begeistern. Durch die – beinahe unüberschaubare – Vielfalt an Sachthemen können unterschiedlichste Interessen und Informationsbedürfnisse zufrieden gestellt werden.

AutorInnen: Jürgen Rathmayr und Anita Weissenböck

Der Umgang mit Sachbüchern und Sachtexten trägt außerdem zur Leseförderung bei: Deutliche Leseanreize werden wiederum durch das breite inhaltliche Spektrum gesetzt – das spricht selbst Nicht- und Wenigleser an. Sachmedien informieren kenntnisreich, aber auch spannend und unterhaltsam und werden daher vielen Erwartungen gerecht. Ein Sachbuch ermöglicht schnelle Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten: durch gezielte inhaltliche Strukturierung, abwechslungsreiche Illustrationen, grafische Gestaltung ...

Der Einsatz von Sachbüchern soll SchülerInnen befähigen, ihre unmittelbare und mittelbare Lebenswirklichkeit zu erschließen. Fachgemäße Arbeitsweisen und Lernformen sollen erworben werden. Ziel ist selbstständiger Wissenserwerb. All dies kann mit einer gut ausgestatteten Schulbibliothek geübt und trainiert werden.

Werden in der Schulbibliothek Rechercheübungen durchgeführt und Lern- und Arbeitstechniken geübt und auch angewendet, so werden SchülerInnen befähigt sich eine Menge Wissen anzueignen.

„The medium is the message“ – bekannte Theorie und zugleich Titel einer Publikation des kanadischen Kommunikationsforschers McLuhan (1967). Seiner Theorie nach liegt das Wesentliche eines Mediums nicht in dem von ihm übermittelten Inhalt, sondern in der aus dem Medium heraus entstehenden Wirkung. Die Wirkung wiederum ist eng verknüpft mit der Art, wie das Medium sinnlich wahrgenommen wird.

In Schulbibliotheken ist die Wahrnehmung von (Sach-)Medien und in weiterer Folge auch deren Nutzung von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Qualität und entsprechende inhaltliche Breite des multimedialen Bestandes sind ebenso Voraussetzung für die Beschäftigung mit Sachmedien wie deren Verfügbarkeit und Recherchierbarkeit. Vermutlich ist die Nachfrage nach CD-ROMs oder DVDs in manchen Schulbibliotheken deswegen vergleichsweise gering, weil der Zugriff auf die digitalen Datenträger oftmals nur über die Bibliotheksaufsicht möglich ist oder Installationen notwendig sind, zu denen die NutzerInnen in der Regel nicht berechtigt sind. Das Internet bietet hingegen mit stetig steigenden Kapazitäten im Datentransfer weitgehend ohne Barriere Zugriff auf Informationen, deren Aktualität im Vergleich zu anderen Medien kaum überbietbar ist. Dazu kommt, dass die Aufbereitung der Inhalte vom einfachen Text bis zum Videoclip ein attraktives Spektrum bietet und Informationen rasch entnommen und weiterverarbeitet werden können.

Auswahlkriterien für Sachbücher

Der Markt für Sachbücher ist unüberschaubar: Das Angebot reicht von vertrauten Sachthemen bis weit in den Bereich Multimedia und Nachschlagewerke.

Ein „gutes“ Jugendsachbuch sollte folgende Kriterien erfüllen:

- ▶ Fakten und Erläuterungen müssen sprachlich verständlich dargestellt sein.
- ▶ Themen und inhaltliche Aufbereitung der Informationen sollen sich an den geistigen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen orientieren.
- ▶ Eine Vielzahl an textspezifischen Mitteln soll vorhanden und eingesetzt sein: Umgang mit Listen und Aufzählungen, Kar-

ten, Tabellen, Grafiken, usw. soll möglich sein.

Sachbuchbestand in APS-Schulbibliotheken

Bei Schulen mit mehr als 50 Kindern ist eine Richtzahl von 10 Büchern pro Schüler angebracht. Untergrenze z. B. für eine Hauptschule mit acht oder mehr Klassen sind 2 500 Bücher. Damit ist der Gesamtbestand gemeint.

Der Bestand an Sachbüchern in den Schulbibliotheken der Pflichtschule sollte ca. 50 % des Gesamtbestandes ausmachen.

Beim Bibliotheksaufbau bzw. der Bibliotheksorganisation ist grundsätzlich sicherzustellen, dass Lexika und Nachschlagewerke als Präsenzbestand zur Verfügung stehen. Beim Ankauf von Sachmedien kann die Systematik für Schulbibliotheken als Orientierung dienen, denn es sollen für alle Hauptgruppen bzw. Wissensgebiete Bücher und digitale Medien vorhanden sein. Natürlich gibt es am Buchmarkt Sachthemen, zu denen man sehr viele Publikationen vorfindet (Tiere, Ritter, Weltraum ...) und Fachbereiche mit geringer Auswahlmöglichkeit.

Für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache ergeben sich noch weitere besondere Aufgaben (interkulturelles Lernen, Bücher in verschiedenen Sprachen etc.), die beim Aufbau des Sachbuchbestandes beachtet werden sollten. Vor allem in der Volksschule und Sonderschule sollte in den Klassen, unabhängig von der Schulbibliothek, ein klassenbezogener Bestand an Büchern und Spielen zur Verfügung stehen. Dieser kann bei Bedarf auch durch einen Präsenzbestand aus der Schulbibliothek (z. B. zu einem Themenschwerpunkt, Projekt ...) erweitert werden. Insgesamt soll durch die Präsenz von Büchern im Klassenzimmer und das dadurch mögliche Naheverhältnis zu Büchern auch die Motivation zur Benützung der Schulbibliothek

angeregt, gefördert und verstärkt werden.

In die Schulbibliothek müssen alle Sachmedien (AV-Medien, Computer-Software) eingegliedert werden. Der Katalog soll auch auf den jeweiligen Standort verweisen (z. B. Musikzimmer, Lehrmittelzimmer, Bibliothek).

Sachbuchbestand in AHS-Schulbibliotheken

Der Anteil an Sachmedien am Bestand in AHS-Schulbibliotheken ist prozentuell nicht exakt zu erfassen, zumal er neben der Schulform (Oberstufengymnasium, Schulzentrum etc.) auch mit schulspezifischen Schwerpunkten und Beschaffungskriterien zusammenhängt. Zweifellos sollen vielfältige Sachmedien in allen Wissensgebieten vorhanden sein, wobei Qualität und Aktualität entscheidende Kriterien sind. Bei der Beschaffung von Sachmedien ist die Mitarbeit der KollegInnen aus den einzelnen Fachbereichen unerlässlich. Bei der Katalogisierung erweist sich in der Praxis bei fächerübergreifenden Sachmedien die Möglichkeit der Eingabe von alternativen Signaturen als hilfreich, zumal damit bei Online-Abfragen aus dem Bestand ein Medium in mehreren Fachbereichen aufscheint.

Das Ende des Sachbuchzeitalters – frei nach dem deutschen Untertitel der „Gutenberg Galaxis“ des eingangs erwähnten McLuhan – ist wohl nicht in Sicht. Vielmehr gilt es die Stärken des Sachbuchs zu erkennen und gezielt zu nutzen. Das Medium ist eben die Botschaft.



▶ **Mag. Jürgen Rathmayer** und **Anita Weissenböck** sind für den Bibliothekenservice für Schulen tätig.